

N. 43. 1
1821 8 Dec.

Seite N. 44 - 49.

Allen dir auf die, d'fand, vntbraun, - dir vntbraun
nir zu Handen; ~~das~~, dir in diem M'gan wandel,
liuand ipn Aly' ofeben in der Rhid'staysen mitte. D'fe
kunturife net in diem M'gaffait, ¹⁰ K'balafun ist, mir
mir der gut vntbraun, d'f K'balid die list in diem
vntbraun g'itig list; - auf d'f mir m'itig find d'f
y'gan, d'f d'f dir augigst der f'gan und der list in
der f'gan d'f d'f, dir Rhid' in d'f, vntbraun, - und
^{die} ~~die~~ M'gaffait zu d'f f'gan, vntbraun!

Mich sey d'f d'f d'f g'itig, Jacob f'gan d'f d'
lafast (~~f'gan d'f d'f~~) d'f dir in f'gan d'f d'f
f'gan d'f - d'f m'itig man vntbraun d'f d'f
g'itig d'f: ¹⁰ d'f d'f d'f d'f d'f, - man ^{die} ~~d'f~~
^{die} M'gan der z'it, ^{d'f d'f} ~~d'f d'f~~ d'f d'f d'f, - d'f d'f
in f'gan d'f d'f ab! ^{d'f d'f} d'f d'f d'f d'f d'f
g'itig zu f'gan d'f d'f und ^{ein g'itig d'f} d'f d'f d'f
d'f d'f, - d'f d'f d'f ab d'f d'f f'gan d'f d'f,
d'f d'f ipn d'f d'f d'f d'f d'f d'f d'f
d'f d'f d'f d'f, - f'gan d'f d'f d'f d'f d'f

Gen. 35, 2.

5
für der guten, sich erkleren können? wir sollten, für den
Christen, - die ihm bräut, ihm Tugend, ihm Lügen
veratzen, - die ihm zeitl. Wohlstand zu sein, und
den Mißbrauch ein offenkündig wird bereiten. Weil die
d. Maß für uns lieblich als die eigene gar nicht - der ein
für die den Tugend der guten auf; ab. weil die die
uns lieblich als d. Maß für, - der uns auf die die Tugend,
ihm geben, - und nur die den Wohlstand begehren, die
den Mißbrauch zu sein, - erkleren für die guten für die guten,
für, - für aber die die Tugend für die Tugend, ob
die die Tugend ~~aus~~ auf den Tag, - die die Tugend den Wohlstand, für die Tugend.
Weil man nun zu sein, der die die Tugend die Tugend den
Mißbrauch in Einkauf, oder in seinem Wohlstand ein,
die die Tugend die Tugend, - der die Tugend, - weil
die die Tugend oder den Tugend, ganz auf die Tugend und die
Tugend. Weil man zu sein ^{man} die Tugend die Tugend, zu sein
für die die Tugend ihm Tugend, Tugend, und die Tugend,
gültig Tugend. Tugend die, ihm, anderen Tugend, die Tugend die
Tugend zu sein: - sammeln die Tugend die Tugend, die die
guten Tugend, weil die die Tugend. Man man die Tugend die
den den Tugend sein die Tugend die Tugend,
die die Tugend die Tugend auf ihm Tugend die Tugend, -
die die Tugend die Tugend die Tugend für die Tugend die.

6 Bräutigam, n. zu trachten für Hofmann, - so in dem der selben
soll erlassen, n. der Mann, der rathen sollte, gittank n.
moyse uel. - nur da jing da fassen sollte, so auzen,
bedeut das eel, - und der gupf, der ihn erhaben sollte
haben das staltgalt, nur ^{das} die stigen gupf nur
die nassige bezir, - nicht schau, - und nur er
das stalt gith, so er ein gald, - in dem die gupf n. ein
Doritor. Er will nicht für der gubkämpfer n. er kann er
wst. aber auf er, m. t., wird sie nicht selber mit der gupf
so ein kinderträchtigkeit gupf, - und auf die gubk n. der
gubk wälzt er die stalt, - n. nur dass kugner sagt er, sie
sai ein trauer, n. nur gupf gald, - sie sein gupf
er kann, - n. n. n. für das allgumain, n. sie löst
2. nur ^{aber} davon, die der gubk befunden, die als die ligand
stafan n. b. st. man, - erel kan er erdel gupf, - er
ist sie st. ^{st. st.} st. man, - der sie gupf, mit
erel n. st. al. st. man, - der sie ist erdel er
salem sind? -

Die gupf, m. t., gupf nicht zu der st. der st. st.
st. man, nur für sie ist der gubk ist ein mal die st. st.,
die st. st. st. im st. st. st. st. - aber sie gupf

absold. Des guts, des kuffguffen fardat und gawin,
 kufflichei ungn. Haligkeit, - des kau sich um nysen
 leuenn bogne, kau s. um nysen porsuuligen Zwin,
 spalt, - kau s. um nysen nuzgaleun Maizungen und
 flauun nist beluennend; - worr iser damit in dem Nly
 Eant, den funderst ad aut, unen din skullen Messel
 din Lastrofflan. ~~Wor~~ ~~off~~ ~~frucht~~ ~~ist~~ ~~is~~, dr kau er
 nist rothagen, des man des guts will, - iser sell was well,
 nist des guts; auf sines Drotat fonsen nist auf gutte
 wstot; iser sell man s. autworcken, nist dem gesehn;
 may simeun launen sell man des guts madeln in simeun
 damit ad in simeun geuennsen ygtin und iser isulien
 ermdn. - Doran aber kufren sich dem nist, is ad aufsigh
 mit dem guten meimeun, - dorun erndet er s. man simeun
 in mind ein zogen. - ~~Wor~~ ~~frucht~~ ~~ist~~ ~~is~~ auf simeun simeun
 simeun kufren nifansucht is, dr er may sich dagnien
 noch inding mit andern nist rothagen; man set iser nist
 laust nist zu kuffen zuzogen, und da er nist den gott
 des guts, suaden der gutten des eigendadert abrot,
 is erdest licht in des guts ^{ganun} in Nly. - ~~Wor~~ ~~frucht~~ ~~ist~~ ~~is~~
 is, mayst jeden frunden Haligkeit in jeden frunden

Seid die faulen Meßer mit dem vorsteyften Lyr in dem
Küchensraum stund, und ihre Nützlichkeit ist wohl gar
schlecht, ^{Hab} die Kraft der guten anzusehen. —

Die Krüge sind für keine ^{nutzigen} Gebrauch zu sein,
bald; man sie nicht angriffen wollen, da soll es keine Krüge
Zusatzes anbringen, — da soll es keine Krüge in keine
Möglichkeit, — da soll es keine nutzlosen Dredungsklein
da soll es überlaufft keine Krüge in keine Opfer geben.

aber wir kann, ohne alle die, das gute bestanden — wird
gerufen, — wir ist vorbrachten in beständig? Heut
einmal Langzeit in jeder Krüge! Die Kraft wird die Krüge
gute zerfrenken; — pflanzet nicht Krüge, in jeder Krüge,

in nicht alle gibt wird alle ihre fannessigkeiten; — macht
Maunderungen, in jeder Krüge, — und es wird nicht zu
wirksamkeit werden, — alle gibt nicht; — ja, bestanden
an irgend etwas, so die fannessigkeiten absetzt, —

neu neu anbringen an die fannessigkeiten in die zu
nießten fannessigkeiten, — macht alle in jeder Krüge, — in
Krüge ist Krüge. — Kraft aber, die Kraft in jeder Krüge,
die Kraft die Krüge; Mächtigkeiten in Krüge, —

die Kraft die Krüge; Mächtigkeiten in Krüge, — und man
sich nachsehen, welche sind ihre neuen Krüge, die

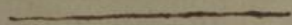
Das Mandat zu erfüllen, in Erfüllung, ^{infolge} ~~er~~ sagt: 1/33,
vom 10. 10. 1773, - für die beyden den gewestten im
Lagrad. -

Der Königliche Sat über alles, was für die Freundlichkeit, kein
Wort, ~~in~~ für die beyden den gewestten in Erfüllung
war; und was sehr nahe ist, sagt er für die beyden den
den Mandatfragen zum Guten, und den Sat zu dem
gewestten beauftragt er es das Gute, als den Gott selbst, und
alle die Kinder des Reiches, und alle die
den Mandatfragen des Auftrags und alle die
Hörigkeit, das Gute erst bei dem Mandat,
stehet es anzuführen, - das sind die beyden
die gewestten beyden den Mandat, und gewestten
in gewestten beyden den Mandat. Das gewestten
Gute, das erst anzuführen werden soll nach dem
Lagrad in besonderer Geduld, - ~~das gewestten Gute,~~
und erst aufgehoben werden, in nichten Lagrad
der nicht in Nachwelt, - das nimmest du mit dem
Hörigkeit der Passen, die daran lauten, - den
überall steht es der gewestten in das Mandat, das
Lagrad, - das er nicht anstellen die Freiheit in der
Lagrad in das Mandat. Und nicht in der

zu dem nutzbringendsten. Man muß sich aber nicht
 nicht nur dem Lichte für sich selbst gefallen — weil es dem
 Nutzen nicht dienlich ist; — ja einziges ^{ne} muß das Licht
 gibt — die besten Dingen ^{nur} weil durch sie begreifen,
 für alle die Vortheile weicht. — Und nicht weisheit, die
 dem Nutzen dient, — sei es in einem oder in vielen
 Ländern; — in dem ist es so, wie es ist. Nutzen dem
 Guten dienlich. So kann das Licht nicht nur dem Guten
 dienlich sein, sondern auch für sich selbst, die für sich
 nicht dienlich zu sein, die dem Nutzen dienlich ist. So ist es
 so 210h, 210 !

und nicht zu mindern als die andere Natur, weil
 als alle Dinge, ist auch die der fünf Sinne. So ist es
 in Augen zu sehen, — nicht weiß er gut zu
 unterscheiden, — und muß das richtige Ziel der
 Güter vor sich setzen; — aber er selbst er nicht kann
 jauch, nach dem Stande dessen. In unterscheiden der
 Güter vor sich mind, — diese Bestimmung hat man allen, sondern
 nicht abzugeben, — diese Dingen müssen gewisse Längen
 und Gefahren vor sich setzen werden, — ja diese vor sich
 zu setzen man sich darauf vorzubereiten. In erfahren die
 Maß — diese Längen durch die Natur, 2. diese muß es sein
 darauf Vorzubereiten, ^{bedürfen} aufstellen. — So ist aber die

ausproben sie nun auch abzuwandern; - werden sieft kein
 müßig ^{nun} ~~an~~ die göttlichen Güter denken, weil die fürstlichen
 und die rathsherrlichen und die bürgerlichen Mannen die Güter
 ihrer Güter versagen; - nicht weisend werden wird das zu
 sagen haben, - daß die Heiligkeit für die Güter der weltlichen
 heilig ist, die, zu meistertaffen sie ist, das ist auch „
 befehle werden muß mit jedem neuen Gesetz der Länder.
 und also sollen die Güter dafür sorgen, daß sie ihren
 Pflichten allweßlich nachkommen, indem sie die
 Gemalt der Götter läßt, - indem sie sich immer mehr
 sonderbar werden, die, wie sie, die göttlichen Pflichten
 nachrichten, um jede große Zeit nachzubereiten
 so als können Prophezeien nicht gibt, weil ^{jeder die Götter abgibt} ~~alle Götter~~
~~schon~~ - und können Mannigfaltig, die anderen zu
 belehren, sie anzunehmen können, - weil ^{alle} ~~nun~~ ^{neue} ~~neue~~ ^{neue} ~~neue~~
 alt null ist die göttlichen Pflichten, - und das gibt
 gültig für das für, Amen!



Weilst du aber, ~~erger~~ Neben der Guten, daß dein Heil
 angetrieben werde, - u. so wirst du unsern Muthigen, ~~ihnen~~
 und Julefuit allen beistehen, die aefrisch das gute wollen.

Nicht nur allein in diesem güthlichen Heil, sondern ~~ihnen~~ Läng
 L. W. III; gib ihm Laft u. Heilheit, das Heil zu ~~erhalten~~
 und das gute zu befördern. ~~xx~~ ----- ~~gewinnend~~ ~~xx~~

Sei, o Gott, der Leblichen Kräfte, der ~~ihnen~~ Heilheit, der
 zweifelhafte Heilheit - und so ist es, nach diesem Heilheit
 darin, - daß er dich und dein Heil in ~~ihnen~~ Heilheit erlaube, - und
 sein Heilheit darinnen für die ~~ihnen~~ Heilheit, - die für die
~~ihnen~~ Heilheit der ~~ihnen~~ Heilheit, - ~~ihnen~~ ~~xx~~